

„Wasser das schon vorbeigeflossen ist, treibt die Mühle nicht.“
Rätromanisches Sprichwort

SAUBERES TRINKWASSER – VIELERORTS

DRINGENDST ERFORDERLICH

Die bevorstehende Klimaveränderung wird es leider mit sich bringen, dass es in Gebieten, in denen noch Trinkwassermangel besteht, zukünftig sehr sparsam mit sauberem Trinkwasser umgegangen werden muss. Seuchen und Kindersterben sind sehr oft auf unzureichend gereinigtes Wasser zurückzuführen und zukünftig muss es auf diesem Gebiet weltweit bessere Vorsorgemaßnahmen geben.

Diplom Ingenieur Otto Höpfner hat mittels seines sogenannten OH-Effektes den er entdeckt hat, der Menschheit auch auf dem Gebiet der Trinkwasseraufbereitung einen unschätzbaren Dienst erwiesen. Er hat gezeigt, dass sich auf zwei horizontal liegenden Platten, aus Metall, Naturstein, Schiefer, aber auch aus beidseitigen Gold- und Silberfolien, die durch eine Klebeschicht, ein Papier oder Karton voneinander getrennt sind, sich auf der Oberseite magnetisch linkspolare und auf der Unterseite magnetisch rechtspolare kosmische Frequenzen anlagern, die mittels eines metallischen Leiters abgezogen werden können. Die Intensität dieser bipolaren Ladungen ist umso größer, je näher die beiden Platten zueinander stehen. Bekannt ist, dass unsauberes Wasser sich reinigt, „wenn es über ein paar Steine springt“. Das tun mit Sicherheit nicht die Steine, sondern der Kontakt des Wassers mit der Atmosphäre, in welcher diese reinigenden magnetisch linkspolaren Frequenzen sind. Genau diese Frequenzen, kann man mittels eines angelöteten oder angeklebten metallischen Leiters von der oberen der beiden Platten abnehmen und ins Wasser einleiten. Alle magnetisch rechtspolaren Bakterien, Viren, Mykosen, und andere Erreger, aber auch Pestizide, Fungizide, Herbizide aus der Landwirtschaft, Medikamente und sonstige körperfremde Stoffe magnetisch rechtspolarer Prägung können inaktiviert werden. Vor allen in der Trinkwasseraufbereitung wird sich zukünftig der OH-Effekt Höpfners segensreich auswirken und viele problematische Trinkwasservorkommen reinigen und so dem möglichen Trinkwassermangel entsprechend entgegenwirken. Aber auch in unsere Breiten, die voraussichtlich weniger an Trinkwassermangel leiden, kann die Installation eines kosmischen Frequenzkonverters die Vitalität und die Anzahl optimaler Bovis-Einheiten an Lebenskraft in Trink- und Badewasser anheben und durch die Verhinderung der Auskristallisation von Kalkablagerungen im Rohrleitungssystem, dieses schützen. Auch in der Abwasseraufbereitung und bei der Verbesserung der Qualität der eingeleiteten Abwässer aus Kläranlagen in den Vorfluter hilft Höpfners Frequenzkonverter entscheidend unsere Umwelt zu schützen sowie die Flussläufe weiterhin zu entlasten.

ZUKÜNFTIGES TRINKWASSER MUSS KOSMISCH ENTSTRAHLT WERDEN

Bedingt durch seine Struktur und sein clusterhaftes Auftreten (eine Menge von Wasser-H₂O-Einzel-Atomen, die untereinander vernetzt auftreten und als Einheit betrachtet werden), hat Wasser die Fähigkeit Frequenzen mit denen es in Kontakt gerät zu speichern. Man nennt diese Eigenschaft das „Wassergedächtnis“. Da jede Strahlung ihre spezifische Information besitzt, heißt dies, dass diese Informationen nicht nur im Wasser verbleiben, sondern aus dem Wasser heraus auch Wirkungen verursachen können, die besonders bei schlechten Informationen, die hauptsächlich rechtspolar geprägt sind, vermieden werden müssen. Es kann sich um giftige Strahlungen z. B. von Cadmium, Blei oder Quecksilber handeln, oder um krankmachende Strahlungen von Bakterien, Viren Mykosen, aber auch günstige wie z. B. Heilpflanzen oder Bachblüten-Frequenzen. „Sehr interessant ist die Erkenntnis Höpfners, dass „gute“ und „schlechte“ Informationen unterschiedliche Eigenschaften haben, indem sie gegenseitige Polaritäten besitzen. So ist es möglich schlechte Informationen (z. B. giftige oder kranke) mit gleicher Frequenz und entgegengesetzter Polarität zu löschen.

So müsste in Zukunft in jedem Wasserwerk, bevor das vorschriftsmäßig behandelte Wasser freigegeben wird von ihm anhaftenden schädlichen Frequenzen befreit werden. So schreibt Otto Höpfner weiter: „Die gesicherte Erkenntnis des Wassergedächtnisses ist mit seinen Eigenschaften für die Medizin genau so wertvoll wie für die Lebensmittelindustrie und die Landwirtschaft. Doch stehen die orthodoxen Wissenschaften diesem Thema sehr skeptisch gegenüber. Der Grund hierzu ist einfach: Es handelt sich um sogenannte „Feinstoffliche Strahlen“, die mit den üblichen Messgeräten nicht feststellbar sind. Wie in vielen anderen Fällen dieser Art, so ist es auch im Fall des „Wassergedächtnisses“. Die Logik der Orthodoxie ist einfach. Sie bedeutet: „Wir verstehen es nicht, also existiert es nicht“ oder etwas höflicher ausgedrückt: „Wir sind von der Beweisführung noch nicht überzeugt, es ist wissenschaftlich nicht beweisbar.“ Bei Trinkwassermangel, wenn das gleiche Wasser öfters genutzt wird, kann diese Einstellung, vor allem für die am Mündungsgebiet wohnenden Nutznießer katastrophal enden. Dabei ist eine Trinkwasser „Entstrahlung“ von schädlichen rechtspolaren Erreger-Frequenzen sehr einfach. Nach abgeschlossener „klassischer Trinkwasseraufbereitung“, wird das zum Versand bereite Trinkwasser in großen Becken zwecks Untersuchungen gelagert, bis Analysen die Freigabe ermöglichen. In dieser Zeit wird das gesamte kosmische linkspolare Spektrum -Position 100 -eines kosmischen Frequenzkonverters der Bauart Otto Höpfner Type NPE Plus aus dem Gerät mittels eines metallisch leitenden Drahtes in das, zum Versand abwartende Becken im Überschuss mit dem linkspolaren kosmischen Spektrum bestrahlt, welches durch sogenannte „destruktive Interferenz“ alle gegenpolaren schädlichen rechtspolaren Frequenzen löscht und das Wasser von seiner frequenzbedingten Schädlichkeit weitgehend befreit. Der linkspolare Überschuss kann auch beim Verbraucher noch weitere Rechtspolaritäten löschen. Mit geringstmöglichem Aufwand kann man auf diese Weise unser „wichtigstes Lebensmittel“ von dem die Wasserwerke behaupten, es sei das bestkontrollierteste Lebensmittel, nun auch noch von seinen Schadfrequenzen befreien. Einfachste Versuche mit kontaminiertem Wasser können die Wirksamkeit der Verfahrenstechnik beweisen, allerdings ist auch hier eine amtsärztliche Zulassung erforderlich, die ohne erfolgreiche Tests nicht erzielbar ist. Wichtig wäre vor allem, diese Versuche auf Kosten von Millionen gutgläubigen Verbrauchern nicht auf die lange Bank zu schieben. Bei Krankenhausresistenten Erregern allerdings müssen bis zu 300.000 BE zur Vernichtung eingestrahlt, und dann auf Verträglichkeit durch Rechtspolarität verringert werden.

An'Anasha-An'Anasha-An'Anasha!

74.000 Stufen?

Weitere Einsatzmöglichkeiten der göttlichen -99800 Hz Frequenz zur Beseitigung von derzeit noch vorhandener menschlicher Naturbeeinträchtigungen:

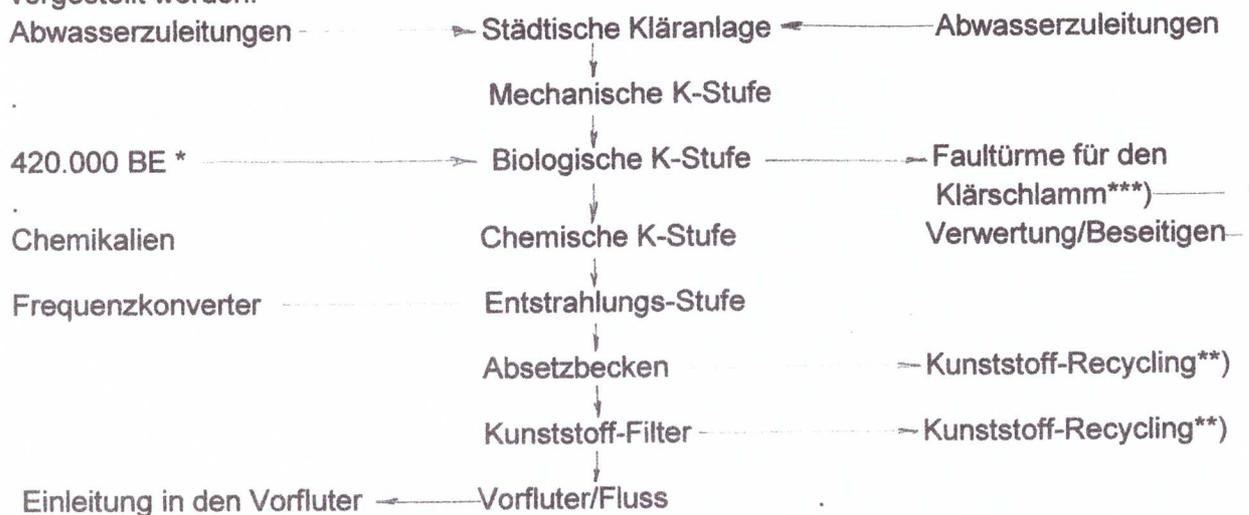
1. Dürfen wir die -99800 Hz in stehende Gewässer einleiten, deren Wasserqualität zu verbessern wäre? J. Seen, Teiche, Überschwemmungsgebiete u.ä.? J
2. Fließenden Gewässer wie Bäche? J, Flüsse ? J Ströme? J, um auch diese Süßwasser für eine weitere Nutzung möglichst sauber erhalten zu können? J
3. Darf ich Euch fragen, in wieweit wir auch bei der biologischen? J, chemischen? J, und frequenztechnischen? J, Klärstufen menschlicher Abwasseraufbereitungsanlagen mit der wunderbaren -99800 Hz Einstrahlung arbeiten dürfen? J. Das wäre ja eine totale Modernisierung bisheriger Abwasseraufbereitungsanlagen? J.
4. Als Abfallprodukt der biologischen Klärstufe fällt der ebenfalls chemisch und frequenztechnisch stark verunreinigte Klärschlamm an, der deshalb auch nicht als ein wertvoller Dünger in pastöser, granulierter oder pulverförmiger Form in Gärtnereien, Obst- oder Weingärten oder auf dem Acker eingesetzt werden darf. Könnte man auch diesen Klärschlamm, durch -99800 Hz Einstrahlungen aus einem lästigen Abfall zu einem wertvollen organischen Pflanzendünger aufwerten, wenn die -99800 Hz Frequenz, alle rechtspolar schädlichen Frequenzen in unschädliche linkspolare Frequenzen aufwerten könnte, die im ökologischen Bioanbau, statt der bisherigen durch „sauerer Regen“ und anorganische Düngemittel rechtspolar geprägten Naturprodukte nun wirklich gesunde linkspolar geprägte Bionahrungsmittel hervorbringen kann. Der Klärschlamm würde hierdurch zu einem wertvollen Produkt aller städtischen Abwasserkläranlagen aufgewertet werden, welcher die Kosten der Abwasserreinigung erheblich senken könnten.
5. Es gäbe noch eine weitere Möglichkeit die Abwasserreinigungskosten zu verringern, indem man in den Belüftungsbecken die kosmische Strahlungsintensität auf maximal 420 000 Bovis Einheiten steigert. Ist auch in diesem Fall die -99800 Hz die hierfür wirksamste Frequenz? J. Dürfen wir diese auch in den Belüftungsbecken einsetzen: a. um die Energiekosten der rund um die Uhr tätigen Belüftungsanlagen drastisch zu senken und b. gleichzeitig in den Belüftungsbecken, die gelösten Sauerstoffanteile in den Becken stark anzuheben, wobei wegen der besseren Sauerstofflöslichkeit, die Energieeinsätze der Belüftung zurückgefahren werden können. In Otto Höpfners Buch „Der schwierige Weg zur Feinstofflichen Dimension“ wird auf Seite 53 in einer graphischen Darstellung die Sauerstofflöslichkeit in Wasser graphisch dargestellt, wobei bei einer Strahlungsintensität von 410000 Bovis Einheiten, das 64 fache der natürlichen Strahlung von 6000-7000 BE, die Sauerstofflöslichkeit im Wasser am höchsten sein soll. Versuche müssten durchgeführt werden bis zu welcher Strahlungsintensität, die Bakterien im Becken einen Anstieg der kosmischen Strahlungsintensität problemlos überleben können.
6. Während sowohl das Trinkwasser als auch das Abwasser heute mit etwa 300 BE fast energielos ist, kann der Sauerstoffanteil des Trinkwasser von durchschnittlich 1,5% auf etwa 15 bis 18% verbessert werden, und vermutlich gelingt gleiches auch beim gereinigten Abwasser, wobei der Vorfluter bei jeder Abwassereinleitung, nicht nur schadstofffrei und ohne Schadfrequenzen und auch noch sauerstoffgesättigt beliefert werden kann.

Anfrage: Wäre die Abwasserkläranlage der Stadt Nürnberg für Bayern und ganz Deutschland, eine repräsentative Anlage, in welcher die Vorteile der weiter oben vorgeschlagenen zukunftsweisenden Erneuerungen am besten vorgestellt werden könnten? J. Hoffentlich ist man dort im eigenen Interesse hierfür bereit? Keine Antwort! Ich danke!

KRIEGE UM TRINKWASSER GILT ES VORSORGLICH ZU VERMEIDEN!

Der Klimawandel lässt nicht nur jahrtausendlang angesammelte Süßwasserreserven der Erde durch ihr Abschmelzen im Salzwasser verschwinden, sondern noch viel folgereicher sich auswirkend ist, das Versiegen lebensspendender ehemaliger Gletscherflüsse im Sommer, wenn es diese Gletscher überhaupt nicht mehr gibt. Das Wasser der Flüsse wird von der Quelle bis zur Mündung mehrmals genutzt werden müssen und damit der Unterlauf das aus gesundheitlichen Gründen auch noch kann, muss nicht nur die vorsorgliche Trinkwasseraufbereitung nicht nur chemisch, sondern vor allem auch, was es heute noch nicht gibt, frequenztechnisch viel sorgfältiger aufbereitet werden. Eine gleiche Sorgfalt gilt aber auch der Abwasseraufbereitung der industriellen, vor allem aber auch der unzähligen städtischen Kläranlagen, die heute im besten Fall eine mechanische, eine biologischen und eine chemische Klärstufe haben, die mit Hilfe von kosmischen Energieeinstrahlungen zukünftig viel gründlicher die Abwässer vor ihrer Einleiter in den Vorfluter von allen Schadstoffen und vor allem auch rechtspolaren Frequenzen zu reinigen hat. Noch niemand kann heute, wenn der Golfstrom seinen derzeitigen Lauf ändert vorhersagen, wer welche Vor- aber vor allem auch Nachteile haben wird. Auch die dabei anfallenden Schadstoffe, Klärschlämme und Chemikalien, sowie in ihre Gegenpolarität invertierte Schadstoffe sind chemisch noch nicht bekannt und müssen rechtzeitig auf ihre Verträglichkeit hin genau untersucht und neue Verwertungsmöglichkeiten müssen erkundet werden.

Im Folgenden soll ein zukunftsweisendes Verfahrensbild einer städtischen Kläranlage vorgestellt werden:



PS: *) Wenn man aus einem Frequenzkonverter, das gesamte Spektrum in einer Intensität von 420.000 Bovis Einheiten in das Wasser der Belüftungsbecken einstrahlt, steigert sich die Sauerstoffeinbindung enorm und rund um die Uhr, kann man die elektrische Energie zur Eintragung des Sauerstoffes ins Wasser drastisch reduzieren, und viel Geld einsparen.

**) Kläranlagen sollen große Mengen fein zerkleinerter Kunststoffteilchen gemeinsam mit dem gereinigten Abwasser in den Vorfluter bisher einleiten, welche abgesetzt oder abgefiltert werden müssen und einem Recycling zugeführt werden sollten, wo sich je nach dem spezifischen Gewicht, die Kunststoffe separat ablageren.

***) Wegen der in ihm enthaltenen, meist rechtspolaren Schadstoffen kann man ausgefaulten Klärschlamm weder in Gärtnereien noch auf Feldern nutzbringend einsetzen. Je nach enthaltenen Schadstoffen und deren Invertierungsmöglichkeiten, kann man aber sicher einen Großteil des Klärschlammes entstrahlen und fertilitätssteigernd nutzen..

An'An asha-An'Anasha-An'Anasha!

Walter Johannes Schlandt
Hermann-Löns-Straße 53
90513 Zirndorf
Tel. 0911/9651798

Zirndorf, am 19.05.2017

An das Abwasser-Klärwerk der Stadt Nürnberg
zu Händen der Werksleitung bzw. des
dortigen Abwasserlaborleiters

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Klimawandel nimmt ungehindert seinen Lauf und wertvolle Süßwasserreserven der beiden Polgebiete verschwinden täglich im Salzwasser der Meere. Kritischer wird es noch, wenn die Gletscherflüsse im Sommer versiegen. Auf alle Fälle wird man an vielen Flüssen, das wenige Wasser mehrmalig nutzen müssen, und die Menschen am Unterlauf müssen auch noch gesundes Wasser vorfinden. Das Weltklima wird sich wesentlich verändern, wenn der Golfstrom, mangels fehlenden Eises im nördlichen Polargebiet, einen anderen Verlauf nehmen sollte, wobei die Vorteile, vor allem auch alle Nachteile dieser Veränderung noch völlig unbekannt sind.

Da Wasser, als Lebensmittel Nr.1 nicht nur für den Menschen, sondern für alles Leben auf Erden zu betrachten ist, und Kriege um ausreichendes Wasser in Zukunft nicht ausgeschlossen sind und auf alle Fälle bei fehlendem Wasser und Dürre unvorstellbare Völkerwanderungen zu begünstigten Gebieten sich in Marsch setzen könnten-gilt es mit diesem Wasser, nicht nur bei uns, sondern vor allem in heute noch tropisch paradiesischen Gebieten, die bald anders aussehen könnten, sorgsam umzugehen, damit auch die Bevölkerungen am Unterlauf der Flüsse noch brauchbares Trinkwasser erhalten können. Jemand muss den Anfang machen, und zeigen, wie man auch mit bisher unüblichen Mitteln dem Leben auf Erden in möglichst weiten Bereichen noch eine Chance einräumen kann. Die Trinkwasser-und Abwasserwirtschaft muss neue Wege beschreiten, und sollte rechtzeitig Erfahrungen sammeln, die man an unterentwickelte Staaten weiter geben kann, bevor deren Bürger an unseren Grenzen stehen und um Einlass. kämpfen.

Als bald 82 jähriger Greis werde ich diese Zeiten nicht mehr erleben, aber medial veranlagt, kann ich doch als Christ Fragen an die Obere Welt stellen und auch um bisher unbekannt Chancen zur Bewältigung dieser, die Menschheit bedrohenden Situation bitten.

Möglicherweise werde ich mitleidig belächelt, aber Probieren geht über Studieren! Ich habe einen kosmischen Frequenzkonverter, mit dessen Hilfe ich die mir angegebene kosmische Frequenz -99800 Hz in Trink-und Abwasser einstrahlen kann, und die Resultate möchte ich im Beisein ihres Laborleiters einmal gemeinsam beurteilen. Möglicherweise kann sich dieser Versuch nicht nur qualitativ, sondern auch betriebswirtschaftlich für Ihr Unternehmen sehr vorteilhaft auswirken. Wäre es nicht schön, wenn sie ihre Energiekosten rund um die Uhr in den Belüftungsbecken, wegen einer höheren Sauerstoffsättigung des Wassers drastisch reduzieren könnten? Wäre es nicht erstrebenswert, den Schlamm aus den Faultürmen, weil er schadstofffrei ist, als biologisch hochwertigen Dünger verkaufen zu können, oder wäre es nicht erstrebenswert weltweit als Erste, ein Abwasser ohne rechtspolar schädliche Chemikalien und ohne rechtspolare Frequenzen, auch noch sauerstoffgesättigt in den Vorfluter einleiten zu können. „Einem geschenkten Gaul-sieht niemand ins Maul!“
Dipl. Ing. der Chemischen Verfahrenstechnik & Unternehmensberater a.D.

-2-

Weitere Einsatzmöglichkeiten der göttlichen -99800 Hz Frequenz zur Beseitigung von derzeit noch vorhandener menschlicher Naturbeeinträchtigungen:

1. Dürfen wir die -99800 Hz in stehende Gewässer einleiten, deren Wasserqualität zu verbessern wäre? J. Seen, Teiche, Überschwemmungsgebiete u.ä.? J
2. Fließenden Gewässer wie Bäche? J, Flüsse? J Ströme? J, um auch diese Süßwasser für eine weitere Nutzung möglichst sauber erhalten zu können? J
3. Darf ich Euch fragen, in wieweit wir auch bei der biologischen? J, chemischen? J, und frequenztechnischen? J, Klärstufen menschlicher Abwasseraufbereitungsanlagen mit der wunderbaren -99800 Hz Einstrahlung arbeiten dürfen? J. Das wäre ja eine totale Modernisierung bisheriger Abwasseraufbereitungsanlagen? J.
4. Als Abfallprodukt der biologischen Klärstufe fällt der ebenfalls chemisch und frequenztechnisch stark verunreinigte Klärschlamm an, der deshalb auch nicht als ein wertvoller Dünger in pastöser, granulierter oder pulverförmiger Form in Gärtnereien, Obst- oder Weingärten oder auf dem Acker eingesetzt werden darf. Könnte man auch diesen Klärschlamm, durch -99800 Hz Einstrahlungen aus einem lästigen Abfall zu einem wertvollen organischen Pflanzendünger aufwerten, wenn die -99800 Hz Frequenz, alle rechtspolar schädlichen Frequenzen in unschädliche linkspolare Frequenzen aufwerten könnte, die im ökologischen Bioanbau, statt der bisherigen durch „sauerer Regen“ und anorganische Düngemittel rechtspolar geprägten Naturprodukte nun wirklich gesunde linkspolar geprägte Bionahrungsmittel hervorbringen kann. Der Klärschlamm würde hierdurch zu einem wertvollen Produkt aller städtischen Abwasserkläranlagen aufgewertet werden, welcher die Kosten der Abwasserreinigung erheblich senken könnten.
5. Es gäbe noch eine weitere Möglichkeit die Abwasserreinigungskosten zu verringern, indem man in den Belüftungsbecken die kosmische Strahlungsintensität auf maximal 420 000 Bovis Einheiten steigert. Ist auch in diesem Fall die -99800 Hz die hierfür wirksamste Frequenz? J. Dürfen wir diese auch in den Belüftungsbecken einsetzen: a. um die Energiekosten der rund um die Uhr tätigen Belüftungsanlagen drastisch zu senken und b. gleichzeitig in den Belüftungsbecken, die gelösten Sauerstoffanteile in den Becken stark anzuheben, wobei wegen der besseren Sauerstofflöslichkeit, die Energieeinsätze der Belüftung zurückgefahren werden können. In Otto Höpfners Buch „Der schwierige Weg zur Feinstofflichen Dimension“ wird auf Seite 53 in einer graphischen Darstellung die Sauerstofflöslichkeit in Wasser graphisch dargestellt, wobei bei einer Strahlungsintensität von 410000 Bovis Einheiten, das 64 fache der natürlichen Strahlung von 6000-7000 BE, die Sauerstofflöslichkeit im Wasser am höchsten sein soll. Versuche müssten durchgeführt werden bis zu welcher Strahlungsintensität, die Bakterien im Becken einen Anstieg der kosmischen Strahlungsintensität problemlos überleben können.
6. Während sowohl das Trinkwasser als auch das Abwasser heute mit etwa 300 BE fast energielos ist, kann der Sauerstoffanteil des Trinkwasser von durchschnittlich 1,5% auf etwa 15 bis 18% verbessert werden, und vermutlich gelingt gleiches auch beim gereinigten Abwasser, wobei der Vorfluter bei jeder Abwassereinleitung, nicht nur schadstofffrei und ohne Schadfrequenzen und auch noch sauerstoffgesättigt beliefert werden kann.

Anfrage: Wäre die Abwasserkläranlage der Stadt Nürnberg für Bayern und ganz Deutschland, eine repräsentative Anlage, in welcher die Vorteile der weiter oben vorgeschlagenen zukunftsweisenden Erneuerungen am besten vorgestellt werden könnten? J. Hoffentlich ist man dort im eigenen Interesse hierfür bereit? Keine Antwort! Ich danke!

Kann man mittels -99800 Hz-Einstrahlungen Trink-und Abwasser schadfrei machen? J.

Angesichts der voraussichtlich zukünftig dramatischen Trinkwasserverknappung und hiermit der Ausbreitungsmöglichkeiten von weltweiten Seuchen, vor allem in den überbevölkerten Großstädten unterentwickelter Länder, die auch noch klimamäßig wegen Wassermangel benachteiligt sind, erhebt sich die Frage, ob es wohl eine kosmische Frequenz oder eine feinstofflich organisierenden Energiefrequenz gibt, die uns aus dieser weltbedrohlichen Situation retten könnte. Ich habe in meinen Aufzeichnungen eine Gegenüberstellung der Frequenzen von +99800 Hz und -99800 Hz, in welchen die ärgsten Bedrohungen den wertvollsten himmlischen Geschenken gegenübergestellt werden (Siehe Anlage.)

Für +99800 Hz haben wir irdisch genügend negative Beispiele, es stellt sich die Frage, ob wir diese wertvolle Gegenpolarität-99800 Hz auch dafür einsetzen dürfen, um von uns verursachte Missstände, einer Problemlösung zuführen zu dürfen? Keine Antwort? J. Heißt das, das von Fall zu Fall festgestellt werden muss, wann es geht, aber auch, in welchen Fällen es uns verwehrt wird? J. Nehmen wir einmal den konkreten Fall der Trinkwasseraufbereitungsanlagen, deren materiell-chemische Aufbereitung bekannt ist, auch wenn noch große Mängel weltweit zu beklagen sind? J, deren frequenztechnische Beseitigung zur Zeit noch unbekannt, und hierdurch ein großes Risiko darstellt? J Dürfen wir auf der materiell chemischen Seite die -99800 Hz einsetzen, um weltweit das Trinkwasser genießbar zu machen? J, und auf der frequenzmäßigen Verseuchung unseres Trinkwassers ebenso? J. Da gutes Trinkwasser das wichtigste Lebensmittel des Menschen ist, kann man angesichts der weltweit erbärmlichen Situation, das soeben erhaltene göttliche Geschenk der Trinkwasseraufbereitung durch Einstrahlung der -99800 Hz Frequenz nicht hoch genug bedanken, rettet es ja die Menschheit hierdurch vor einer ihrer größten Bedrohungen. Darf ich im Namen aller uns hierfür herzlichst bedanken? J

Auch die besten Trinkwasseraufbereitungsanlagen liefern heute frequenztechnisch gesehen nur „stark giftiges Wasser“, welches der Qualität +99800 Hz entspricht? J Dieser Missstand kann dank der göttlichen Frequenz-99800 Hz weltweit leicht behoben werden, wenn wir diese Frequenz auf einen doppelseitig metallisch belegten Silberpapierstreifen notieren, den Papierstreifen durch eine Sekundenkleber mit einem metallischen Leiter verbinden und diesen in einen verseuchten Brunnen, Trog, Behälter oder Krug eintauchen und durch die Gegenpolarität -99800Hz Einstrahlung, das Wasser von seinen materiellen und frequenzmäßigen Verunreinigung befreien dürfen. Vor allem die hohe Kindersterblichkeit durch verseuchtes Trinkwasser kann hierdurch gemindert werden. Seuchen und Allergien können verhindert werden und die Lebensqualität wird erträglicher. Wassernotstand kann verringert werden, Kriege um Trinkwasser soll es nicht geben! Brunnen spenden wieder sauberes Wasser! Eine amtsärztliche Überprüfung und Freigabe müsste so schnell wie möglich erfolgen und die Massenmedien der Welt sollten dieses göttliche Geschenk verkünden wobei die Staaten kostenlos diese doppelmetallisch beschichteten Silberpapierstreifen an die Bevölkerungen verteilen sollten. Seit langer Zeit endlich ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung! Eine denkbar leichte Verfahrenstechnik zur Beseitigung aller Rechtspolarität ? und vielleicht auch linkspolarer krankmachender Frequenzen? N. Diese müssen dann mit Hilfe eines Kosmischen Frequenzkonverters im Krankheitsfall behandelt werden? J Ich danke nochmals für dieses göttliche Geschenk. An'Anasha-An'Anasha- An'Anasha!

UNSER „WASSERGEDÄCHTNIS“

Die beiden „Lebenselixiere“ ohne die wir nicht existieren könnten sind Wasser und Luft. Sie unterscheiden sich durch ihren Aggregatzustand flüssig und gasförmig, d. h. auch durch die Temperatur ihrer Verflüssigung 100 bzw. -180 Grad Celsius. Die Wassermoleküle sind so gebaut, dass sie sich zehnmal stärker anziehen als die Luftmoleküle. Im Wasser sind die Moleküle tausendmal dichter gepackt als in der Luft. Deshalb wiegt ein Liter Wasser tausendmal so viel wie ein Liter Luft, obwohl diese eigentlich schwerer ist als Wasser, sonst könnte verdunstetes Wasser in der Luft nicht aufsteigen und dann zu Wolken kondensieren. Wegen der dichteren Packung des Wassers leitet dieses den Schall vier mal schneller als die wesentlich dünnere Luft, da die Schallstöße von Molekül zu Molekül weitergegeben werden, was beim dichteren Wasser viel schneller geht.

In der Lufttemperatur von 25 Grad fühlen wir uns wohlig warm, während Wasser mit der gleichen Temperatur auf die Dauer uns viel zu kalt wäre. Weshalb? Die zu dichte Packung des Wassers raubt unserem 37 Grad warmen Körper wesentlich mehr Wärme, als die dünne gepackte Luft.

Wer sich näher über die vielen normalen, vor allem aber auch den vielen von der Norm abweichenden lebenswichtigen Eigenschaften des Wassers informieren will, der könnte dies im „Das Wasser-Praxisbuch“ von Dieter Schmitt ISBN 978-3-930403-61-5 erfahren, auf welches ich hinweisen möchte. Hier würde es den Rahmen dieses Buches mit Sicherheit sprengen.

Auf eine für die Thematik des Buches sehr wichtige Eigenschaft muss trotzdem detaillierter eingegangen werden. Das sogenannte „Wassergedächtnis.“ Das Wassermolekül H-O-H ist nicht linear, sondern V-förmig ausgerichtet und hat hierdurch einen bipolaren Charakter. Mehrere Wassermoleküle lagern sich zu sogenannten Clustern, also Zusammenballungen ineinander und sind durch feine Kräfte die „Wasserstoffbrücken“ miteinander verbunden. In dieser so verschachtelten Struktur können sich nun verschiedenste Informationen dauerhaft speichern, was als „Wassergedächtnis“ bezeichnet wird.

Alle unsere wasserhaltigen Körperflüssigkeiten verfügen über diese Speicherfähigkeit, welche eine der Grundbedingungen der Funktionsfähigkeit der Bioresonanz in unserem Körper ist. Unser Blut, der Speichel, die Lympflüssigkeiten und alle Körpersäfte verfügen über diese Speicherfähigkeit.

Der japanische Forscher Masaru Emoto hat in tausenden von unterschiedlich besprochenen, beschriebenen, mit verschiedensten Musikarten beschallten Wasserproben, die er anschließend bei abfallenden Temperaturen ausfrieren und zu Eis erstarren ließ, die Speicherkraft des Wassers in Kristallisationsformen wissenschaftlich eindeutig nachweisbar und sichtbar gemacht.

So konnten: Farben, Zitate, Bibelsprüche, Frequenzen und vieles mehr in den unterschiedlichsten Eiskristallstrukturen dargestellt werden. Ebenso wie das Wasser soll auch das Od, der Hauch Gottes, eine ähnliche, jedoch viel feinere Speicheraufnahmefähigkeit besitzen, in welche die Gesamtheit unsere Lebenschroniken aus den verschiedensten Lebensinkarnationen genauestens vermerkt und außerirdisch auch „gelesen“ und beurteilt werden können. Auf diese Weise kommt auch das sogenannte „Lebensbuch“ jedes einzelnen Menschen zustande. Ohne das Wassergedächtnis des Blutes gelangen die kosmischen Frequenzen nicht zur Zelle.

Ausgehend von den Erkenntnissen über die Fähigkeiten des Wassergedächtnisses, kann

„Ein Tag Regen trinkt sieben dürre Wochen.“

Bauernregel

REGENMACHER – EIN ZUKÜNFTIGER BERUF?

Der Klimawandel unserer Tage trägt dazu bei, dass die Eismassen an unseren beiden Polkappen überdurchschnittlich schmelzen, unsere Gletscher im Gebirge immer kürzer werden und die Süßwasserreserven unserer Erde schwinden. Steppen- und Wüstengebiete weiten sich aus, wertvoller Ackerboden versalzt oder wird durch Wasser und Wind abgetragen. Die bisher noch ungebremsste Bevölkerungsexplosion erfordert stets weitere Ackerflächen, die durch Rodungen des bedrohlich schwindenden Waldbestandes unseres Planeten erschreckende Ausmaße annimmt. Süßwasser ist die Grundlage allen Lebens und wichtiger als Öl, Gas und Kohle. Bei Mangel können Kriege zwischen den Völkern um Wasser ausbrechen oder weitere Teile der Erde unbrauchbar für den Menschen werden, oder durch Anhebung des Wasserspiegels der Weltmeere unter Salzwasser enden. Unsere Sonne trägt durch die Verdunstung des Meerwassers zur Regeneration unseres Trinkwassers, das aus den Wolken abregnet dazu bei, um das Leben auf Erden überhaupt gewährleisten zu können, doch fällt der Regen leider meistens nicht dort hin, wo man ihn am dringendsten benötigt, andererseits bedrohen Überschwemmungen unsere Siedlungen und Ackerflächen.

Seit Menschengedenken war Regenmachen ein Menschheitstraum – nur fehlten den selbsternannten Regenmachern die wissenschaftlichen Kenntnisse und die praktischen Erfolge, die wir uns selbst erst mühsam erarbeiten müssen. Klar ist, dass „Regenmachen“ zum Gebot unserer Zeit geworden ist. Die kosmische Einstrahlung und ihre Entschlüsselung und Nutzung wird uns auch auf diesem Gebiet helfen.

Welche Erkenntnisse können heute schon als Basis einer neuen Technologie zur optimalen Nutzung vorhandener Gegebenheiten Verwendung finden?

Um aus Regenwolken Regen nutzen zu können, muss es zur Kondensation der Wasserdämpfe kommen. Die Kondensationsfrequenz ist $F = -78900$ Hz (Nebel).

Mittels der Schöpfungssequenz: -000 Hz, -44400 Hz, -78900 Hz, -99900 Hz kann man Wasserdampf in Wolken zur Kondensation bringen, besser noch mit:

| | | | | |
|-------------------|-----------|---------------------|---------------------|------------------|
| -000 Hz | -44400 Hz | -78900 Hz | -88500 Hz | -99900 Hz |
| Obige Genehmigung | „mache“ | aus den Regenwolken | kalte Kondensation. | So sei es! Amen! |

Der Einsatz von $+78900$ Hz würde das Aussetzen der Kondensation bedeuten. Wenn man Seifenwasser mit der obigen Sequenzbestrahlen und mittels eines Flugzeugs feinstverteilt in regenschweren Wolken ausdüsen würde, könnte man diese zum Ausregnen bringen. Vorab sollten aber die Regenwolken „entkernt“, das heißt von ihrer durch Reibung akkumulierter Elektrizität befreit werden. Das geschieht in der Natur durch Blitzentladungen und auch der Donner mit den Frequenz zwischen 50000 Hz und 60000 Hz fördern das Abregnenverhalten. Bei Frequenzen von 80000 Hz– 100000 Hz soll zu viel Kondensation verhindert werden. Frequenzen zwischen 70000 – 80000 Hz, vor allem, wenn sie sirenenartig ausgestoßen werden

erhindern weiteres Abregnen.

Voraussetzung allerdings ist, dass die Regenwolken erst einmal in Trocken-, Steppen- oder Müstengebieten ankommen, um Abregnen zu können. Hierfür ist folgende Frequenzsequenz, vielleicht als eine „Gebetsverstärkung“ hilfreich:

| | | | |
|-------------------|-----------|--------------|------------------|
| -000 Hz | -44400 Hz | -46900 Hz | -99900 Hz |
| Obige Genehmigung | „mache“ | Regenwolken. | So sei es! Amen! |

Ist die Wolke einmal vor Ort, dann gibt es zusätzlich noch verschiedene Tricks, mit deren Hilfe ein Abregnen gefördert werden kann:

- Abregnen mit Sequenz: -000 Hz, -36900 Hz, -99900 Hz (-36900 Hz = abregnen)
- Abregen-Stopsequenz: -000 Hz, +36900 Hz, -99900 Hz (+36900 = einhalten)
- Auslösung der kalten Kondensation in der Wolke durch Seifenschaumsprühen
- Auslösung der kalten Kondensation in der Wolke durch Ausstreuen von feinstgemahlenem Kork-, Fichten-, Buchen-, Eichen-, Tannen- und Kiefern-Sägespänen als zusätzliche Kondensationskerne zur Auslösung eines Abregnungsvorganges:

Kork-, Tannen-, Fichten-, Eichen-, Buchen-, Kiefern-, oder sonstige feinste Sägespäne in der Wolke durch Raketen oder mit Hilfe eines Flugzeugs verteilt können das erhoffte Abregnen einer vorbeiziehenden Regenwolke veranlassen.

Wichtig erscheint auch darauf aufmerksam zu machen, dass man mit Hilfe eines kosmischen Frequenzkonverters einen ganz wesentlichen Beitrag zur sinnvolleren Nutzung und zum Recycling von knappen Wassers leisten kann. Durch die Einstrahlung des magnetisch linkspolaren kosmischen Spektrums von $1-10^{15}$ Hz, kann man bei ausreichender Intensität von 35 000 Elvis-Einheiten, die ein Frequenzkonverter NPE plus liefert, alle magnetisch rechtspolaren Erreger (Viren, Bakterien, Mykosen, Herbizide, Pestizide und rechtspolare Medikamente) inaktivieren und so das Wasser desinfizieren. Man kann einem verbrauchten oder energiearmen Wasser auch seine Lebenskraft und linkspolare magnetische Prägung wiedergeben. Sowohl für den Trinkwassergebrauch, als auch als Tränk- und Gießwasser verbessert sich seine Qualität hierdurch grundlegend.

Wichtig wären auch abgedeckte Regenwasserauffangbecken oder offene Becken, die gegen vermäßige Verdunstung mittels einer Folienabdeckung geschützt werden sollten, um zeitweil anfallende Niederschläge möglichst quantitativ einer späteren Nutzung zuführen zu können, zu errichten. Die Desinfektion, Desodorierung und Klärung dieser Niederschlagswässer durch kosmische Einstrahlungen, ermöglichen eine wesentlich höhere Qualitätsnutzung und tragen so durch zu sparsamerer Nutzung wichtiger Quell- und Grundwasservorräte bei.

Der Weg ist gezeigt, gehen müssen wir ihn aber selber. Neben den weiter oben gewiesenen Möglichkeiten, die durch Forschungen bestätigt und erhärtet werden müssen, sollte man aber auch trachten, neue weitere Erkenntnisse auf diesem Gebiet zu sammeln. Die Blitzforschungsstelle in Karlsruhe und die Max Planckgesellschaft für Durstuntersuchungen in Essen können eventuell hier weiter helfen.

Fragen an die Obere Welt vom 02.03.2017

Dürft IHR mir Auskunft erteilen über die Entstehung des Regens? J. Stimmt die Aussage, dass hierfür die sogenannten Wasserstoffbrücken entscheiden, wann, wie viel und wo abgeregnet wird? J. Zwei gasförmige Wassermoleküle koppeln sich durch Wasserstoffbrücke aneinander und erst so kann flüssiges Wasser entstehen? J. Gibt es eine kosmische Frequenzeinstrahlung, die diesen Vorgang einerseits fördert? J. +55500 Hz? J. und andererseits stoppt? J. -55500 Hz? J. Wodurch entsteht der früher nicht so bekannte „Nasse Platschregen“ heutiger Zeit? Können die langweitreichenden gepulsten 8,34 Hz –Handy-Mikrowellen mit der Eigenschwingungsfrequenz +88900 Hz, die mit ihrer Rechtspolarität die Kondensationsfreudigkeit des +55500 Hz verstärken heute diese „nassen Regen“ fördern? J. Könnt man mit -8,34 Hz gepulsten Mikrowellen versuchen diesen Platschregen zu stoppen? N, oder gibt es eine einfachere Methode der Elektronenspin-Umkehrung in die natürliche Linksdrehung, die man in die Wolken eindüsen müsste? N. Stimmen folgende Galaxienfoto-Ausstrahlungen, wenn sie von einem Flugzeug aus gesendet werden für:

+77700 Hz Einstrahlungen fördern Hagelschlag? J. -77700 Hz verhindern Hagelschlag? N

Gibt es eine bessere Hagelschlagminderungs-Frequenz? J. -88900 Hz? J. Dann wäre also +88900 Hz sicher auch eine stärkere Hagelschlagfrequenz? J. 8,34 Hz fördert Hagel!!!!

+55500 Hz Einstrahlungen bewirken Schneefall? J. -55500 Hz stoppt Schneefall? J

+33300 Hz Einstrahlungen fördern Regen? J. und -33300 Hz stoppen Regenfälle? J

Frage: Kann man diese obigen Frequenz-Einstrahlungen von einer Galaxienfotoenergie-batterie leicht herstellen, wenn man auf der untersten Galaxienfotoebene, die benötigten rechtspolaren Frequenzen auf der Unterseite der untersten Galaxienfoto und die benötigten linkspolaren Frequenzen auf die Oberseite der untersten Galaxienfoto einstrahlt? J. Wäre der Wirkungseffekt von kontinuierlicher Ausstrahlung besser? N. Oder wirkt gepulste Ausstrahlung der optimalen Frequenzen effektiver? J.

Stimmt die Aussage, dass Photonen sowohl wellenförmig als auch punktförmig impulsartig sich ausbreiten können? J. In einer gasförmigen Atmosphäre sind sie wellenförmig? J. und in einer weniger dichten Umgebung pflanzen sie sich impulsartig, getrieben vom rechtspolaren ~~+333~~ Hz Urwind fort? J. Dabei ist die wellenförmige Lichtgeschwindigkeit mit 279000 Km/S in der irdischen Atmosphäre geringer als die ca. 300.000 Km/Sek. Impulsartig im Weltraum.

J. Dürft IHR mir folgende Aussagen bestätigen? Die Mitochondrien, die in unseren Zellen die erforderliche Zellenergie aufbauen erhalten ihre -111 Hz Energie über unser Scheitelchakra aus dem Zentrum unserer Galaxie? J. Unsere Atmungsenergie -222 Hz, die erhalten wir durch die Zirbeldrüse über den 6. roten göttlichen Strahl? J. und die Energie unseres Kausalkörpers -333 Hz und aller Elektronen erhalten wir aus dem 1. Blauen göttlichen Strahl? J. Unser Herzzentrum schwingt in -555 Hz? J. Ich danke Euch für Eure Bestätigungen

An'Anasha-An'Anasha-An'Anasha!

-333 Hz

Frage: Haben Tachyonen, die eigentlich alle 48 Generalschlüsselfrequenzen in rechts-und linkspolarer Prägung enthalten, eine Gesamtfrequenz von +333 Hz? J. Weil der gegenpolare Urwind ~~+333~~ Hz in der Lage ist den Tachyonen durch dauerhafte Impulse Überlichtgeschwindigkeiten in ihrer Fortbewegung zu ermöglichen? J. Könnte auch ein -444 Hz oberflächlich geprägtes Raumschiff vom Urwind mit Überlichtgeschwindigkeit auch noch in einem Wurmkanal nicht noch wesentlich höhere Geschwindigkeiten erreichen, wenn er impulsartig auch noch vom Urwind in Flugrichtung fortgestoßen würde? J. Ist diese Ausnutzung des Urwindes bisher bekannt? N.

An'Anasha-An'Anasha-An'Anasha!

„REGENOPTIMIERER“-EIN WICHTIGER NEUER ZUKUNFTSBERUF!

Trotz unendlicher Mengen an Ozeanwasser, wird in Zukunft Süßwasser immer mehr zur Mangelware. Um Kriege wegen dieses, von fast allen sehr begehrten Gutes zu vermeiden, müsste eine weltweite gerechte Verteilung international geregelt werden, um Allen dieses absolut lebensnotwendige Gut in ausreichender Menge zur Verfügung stellen zu können.

1.-Unsere fließenden Gewässer müssen viel sauberer erhalten bleiben, und vor allem durch eine weitere frequenztechnische Klärstufe, nicht nur chemisch sauber, sondern auch frequenztechnisch rechtspolare und linkspolare schädliche Frequenzen dürfen nicht mehr in die Vorfluter eingeleitet werden.

2.-Umleitungen vor allem von Nord nach Süd auf der nördlichen Halbkugel und von Süd nach Norden auf der südlichen Halbkugel sollten dem Trinkwassermangel beseitigen helfen.

3. In Steppen und Wüstengebieten mit fruchtbaren Böden und nahegelegenen Grundwasser-Vorkommen, sollten durch großflächig angelegte Bewässerungssysteme für Opfer von Überschwemmungen von Inseln und Küstengebieten neue Siedlungsgebiete angelegt werden. Tiefbrunnen müssten neues Grundwasser fördern.

4.-Vorhandene Regenwolken sollten gezielt über Feldern, Gärtnereien Plantagen, Wäldern Weinbergen „gemolken“ werden und ein Abregnen über den Meeren, unfruchtbarem Gelände oder Bergen, in denen es sowieso viel zu oft regnet, sollte nach Möglichkeiten verhindert werden. Hierzu benötigt man nach dem Beispiel der „Hagelabwehr Ortenau e.V.“ die bereits einen zweiten Hagelflieger angeschafft hat, um vorsorglich bedrohlichen Wetterereignissen entgegentreten zu können, detaillierte Wettererkenntnisse

5. Meinen Beitrag hierzu möchte ich durch geeignete Einstrahlungsfrequenzen in regenschwere Wolken hiermit bekanntgeben: Mit Hilfe meiner Galaxienfotoenergiebatterie könnte man aus „Wetterflugzeugen“ folgende auslösende oder verhindernde Frequenzen aussenden: Ausschlaggebend, dass 2 gasförmige Wasserdampfmoleküle sich mit Hilfe einer „Wasserstoffbrücke“ zu einem Tröpfchen Wasser verbinden können, soll die Frequenz +55500 Hz sein? J. Mit -55500 Hz Einstrahlungen soll man dagegen „Wolkenbrüche“ oder „zu nassen Regen“ stoppen können? J. Verzögerungen von Regenfällen über nichtoptimalen Gebieten kann man mit -55500 Hz Einstrahlungen verhindern? J. Schneefall kann man bei geeigneten Witterungsbedingungen mit +55500 Hz Einstrahlungen fördern. Drohende Hagelniederschläge kann man mit -77700 Hz Einstrahlungen verhindern und diese gegebenenfalls an nicht schädigenden Gelände mit +77700 Hz abhageln lassen, oder besser noch, in wärmeren Zonen als Regen niederschlagen lassen.

Auch die Einstrahlungen der Frequenz +33300 Hz soll ein Abregnen der Wolken fördern, sowie der Frequenz -33300 Hz soll das Abregnen verhindern? J. Genauere Erkenntnisse über die Unterschiede zwischen den beiden Abregnungsarten mit +55500 HZ oder +33300 Hz kann ich nicht mitteilen, die müssten in der Praxis von den hierfür zuständigen Piloten selbst ermittelt werden.

6. Während in früheren Zeiten die planetaren Selbstheilungskräfte und andere Energien aus dem All ausgleichend die Niederschläge verteilten, verhindern zunehmend störende Faktoren die Selbstjustierung unseres Planeten, was zu Überschwemmungen einerseits, oder Mangel an Niederschlägen in von Dürre bedrohten Gebieten führen kann. Vor allem gepulste Mikrowellen der Frequenz 8,34 Hz der Handy-Strahlung, sollen die entscheidenden Wasserstoffbrücken negativ beeinflussen, und diese sollen nun auch noch, mitentscheiden können, wann es, wie viel, und wo, zu regnen hat? J. Was dringend abzustellen wäre!

Brauchen wir Pyramidenenergie, um gezielt unseren Regen abrufen zu können? N, oder genügt auch die betreffende Frequenz auf unterste GFEB-Ebene aufzulegen? J

In den kommenden Jahrzehnten, wird das ausreichende Trinkwasser eine immer größere Rolle weltweit spielen. Nicht nur, dass durch das Abschmelzen der Gletscher in den heißen Sommermonaten, vor allem in den bisher fruchtbarsten Tälern, das Gießwasser knapp wird, sondern, dass die so dringend benötigten Niederschläge, entweder über dem Meer, im Gebirge, in Wüstengebieten ohne Vegetation, oder an sonstigen unpassenden Gebieten abregnen, während Äcker, Weinberge oder Gärtnereien verdorren. Die Menschheit muss weltweit lernen, wie und wo man am wirkungsvollsten das "wertvolle Nass" auf die Erde abziehen kann- aber andererseits auch, wie man gelegentliche Dauerregen, oder viel zu starkes Abregnen, welches Überschwemmungen verursacht, wunschgemäß sofort stoppen kann.

In seinem Artikel „Elektronen-Spin, der Wetter Killer“-Was verursacht den zunehmenden Sturzregen? von Ing. Dieter Dahl aus Bruchsal, veröffentlicht in der Zeitschrift „Raum und Zeit“-November-Dezember 2016 S50-55 erfährt man, dass auch die ungebremste Zunahme von Mikrowellen in unserer Atmosphäre und die Abstrahlungen radioaktiver Substanzen, die sich oberflächlich gelagert immer vermehren, ein Grund für die festgestellten Wetterkapriolen auch sein könnten. Der invertierte Elektronen-Spin soll gemäß seiner Untersuchungen dabei eine entscheidende Rolle spielen.

In Karlsruhe soll es eine Wetterstation geben, aus welcher Piloten mit ihren Flugzeugen aufsteigen, um das Wettergeschehen nach Möglichkeiten vor katastrophalen Wetterereignissen zu bewahren, welche Weinberge, Gärtnereien und Äcker bedrohen. Frage? Kann man mit Hilfe meiner GFEB, welche in einem Wetterflugzeug installiert wird, durch kontinuierliche Aussendung geeigneter Skalarwellen, das Abregnen mengenmäßig optimieren? J. Müsste man dann auch zum Abstoppen von allzu viel Regen, eine zusätzliche Mikrowellenausstrahlungsvorrichtung im gleichen Flugzeug einbauen, um ein Optimum durch menschliche Steuerung sicherstellen zu können, da es sonst zu berechtigten Regressansprüchen kommen könnte, wenn „des Guten“ plötzlich zu viel auf die Erde fällt? J. Soll ich mit Ing. Dieter Dahl in Bruchsal Kontakt aufnehmen und gemeinsam die Karlsruher Wetterstation aufsuchen? J. Gehört diese zum Karlsruher Universitätsbereich KIT? N Gehört dieses auch in meinen Aufgabenbereich, diese dringendst erforderliche Optimierung gezielter Niederschlags mengen und -Häufigkeiten zu optimieren? J. Sollen wir einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch bezüglich Nutzungsmöglichkeiten kosmischer Energien vereinbaren, von dem jeder Teilnehmer neue Anregungen mit nach Hause nehmen kann? J. Dürft Ihr mir die Hagel-Startfrequenz durchgeben? +77700 Hz. Und die Hagel-Stoppfrequenz? -77700 Hz? J. Gibt es zum Unterschied auch eine Schneefall-Startfrequenz? +55500 Hz? J und die ihr entgegengesetzte Schneefall-Stoppfrequenz? -- 55500 Hz ? J, sowie die Regenfall- Startfrequenz=+33300 Hz? J und Regenfall-Stoppfrequenz =-33300 Hz? J. Gibt es ebenso auch eine Sturmbeginn-Frequenz? J und eine Sturmbesänftigungsfrequenz? +/- 11100 Hz? J. Wen erregt +99900 Hz? den Zorn? J, dann hat Besänftigung -99900 Hz? J. Kann man alle diese Urfrequenzen in beliebiger Oktavierung von meiner GFEB vom Flugzeug aus senden? J.

PS: Restriktion für -66600 Hz ist zu beachten!

.....

Darf ich Euch heute über einen der wichtigsten Problembereiche der kommenden Jahrzehnte und zwar die Wasserproblematik befragen: zu viel Salzwasser, Mangel an Trinkwasser? J. Auf Seite 104/Heft 16 habe ich bereits viele einschlägige FOEFs aus diesen Bereichen von Euch erhalten. Die Erwärmungen der Weltmeere, die wir seit vielen Jahren beobachten, ob sie nun vom menschlichen CO₂, oder von der, unsere Galaxie streifenden heißen Plasma-Wolke verursacht werden, bewirkt bedrohlichere Wetterlagen, die wir rasch optimieren lernen müssen, damit Dürre oder überschwemmende Niederschläge, aber auch ausbleibende sommerliche Gletscherschmelze weite Landstriche, nicht ihrer Fruchtbarkeit berauben können? J. Ist die regenauslösende FOEF-Frequenz +88800 Hz? J. Ist es die Dauerregen stoppende FOEF= Frequenz -88800 Hz? J. Dürft Ihr mir mitteilen, in welcher Frequenz die +88800 Hz am wirksamsten ist? Ist das die 10 hoch 30 Hz? J, die doppelte Lichtfrequenz? J. Dürft Ihr mir auch die wirksamste Frequenz der -88800 Hz nennen, mit deren Hilfe wir Dauerregen beenden könnten? Ist das ebenfalls die 10 hoch 30 Hz? J Also -88800 x10 hoch 30 Hz? J. Kann ein Wetterflugzeug ausgerüstet mit mehreren Galaxienfoto-Energie- Batterien gemäß meinen Bino-Strom-Gleichstrombatterien (+/-66600 Hz), an deren unterster Galaxienfoto-, auf der Unterseite die Frequenz +88800 Hz (Ika) und auf deren Oberseite die Frequenz des -88800 Hz (Lika) des Niro-Stromes eingestrahlt wird, je nach Bedarf, einen Mischstrom von Pluspol von +6600 Hz und +88800 Hz in doppelter Lichtfrequenz abstrahlen und zwar bei Regenbedarf? J. Ebenso vom Minuspol der Galaxienfoto-Energiebatterien einen Mischstrom bestehend aus -66600 Hz und -88800 Hz ebenfalls in doppelter Lichtfrequenz, wenn ein Dauerregen, der Überschwemmungen verursachen würde, gestoppt werden sollte? J.

Frage: Euer Bino-Strom ist intensitätsaufstockend? J. Euer Niro-Strom ist spannungsaufstockend? J. Vertragen sich diese beiden jenseitigen Stromarten gleichzeitig frequenzaufstockend in meiner Galaxienfoto-Energiebatterie? J und liefern die beiden regenfördernden oder regenbeendenden Mischströme, welche rückwärtig aus dem Wetterflugzeug emittiert werde sollen, die von uns so dringend erhofften Wirkungen? J.

Durch das „Wolkenmelken“ werden Einige begünstigt, Andere aber benachteiligt. Sind international verbindliche Abmachungen erforderlich, damit die Regenabgabe möglichst dort erfolgt, wo sie am dringendsten erforderlich ist um Dürre zu vermeiden, oder Regenfälle verhindert, die niemand direkt nützen, z. B. über Salzseen, Meeren, Ozeanen, bei Gletschern im Sommer sogar sehr schaden würden, wenn sie das Schmelzen fördern?J.

Wie könnten wir die wertvollen Gletscherfelder wirksam über den Sommer hinüberretten? Gäbe es nicht ein isolierendes, kälteerhaltendes Oberflächenspray? J. Dürft Ihr mir dieses nennen? Eis? J, bedeckt mit?..... oberflächlichem Eis? J -leider keine Allheilmethode. es sei denn, neuer Schnee auf altes Eis? J Müsste man gezielt stets versuchen!

An'-Anasha- An'Anasha- An' Anasha!

Stand: 178.050 Stufen? J
5.000 Stufen? J

183.050 Stufen? J